

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Monika Wagner-Willi/Michael Göhlich

Interner Titel: Klassenterritoriale Räume: Gang und Tafelbereich II

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Göhlich, M. & Wagner-Willi, M. (2001). Rituelle Übergänge im Schulalltag - Zwischen Peergroup und Unterrichtsgemeinschaft. In Wulf, C. (Hrsg.), Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften (S. 152-155). Opladen: Leske + Budrich (jetzt VS-Verlag).

Mit freundlicher Genehmigung des VS-Verlages

[http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-322-91361-6\\_4](http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-322-91361-6_4)

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

Klasse 5x (Sitzordnung 1), 9.3.1999, Übergang Pause-Unterricht, 10h31:35 -10h32:28

Herr Maier geht vom Tafelbereich den Gang durch die Klasse. „So Englisch (.) Hefte.“ Er geht langsamen Schrittes rückwärts den Gang zurück, deutet auf Ömer: „Dein Heft!“. Die Rektorin kommt herein. Sie trägt eine Brille auf dem Kopf, hält in der Linken einen Stapel Blätter und geht langsamen Schrittes zum Bereich vor der Tafel. Der Lehrer geht rückwärts in Richtung Pult zurück. Plötzlich wendet er den Kopf zur Türseite und erblickt die Rektorin, die auf ihn zugeht. Er nickt ihr zu, sie sagt „Entschuldigung“ und bleibt bei ihm, in der Mitte des Tafelbereichs, vor der Klasse stehen, stemmt die Rechte in die Hüfte. Sie deutet mit der Rechten kurz auf den vorderen, an das Lehrerpult angrenzenden Tisch, an dem Tacim sitzt. Sabah läuft schnellen Schrittes zurück zu ihrem Sitzplatz. Ömer, der ein Heft hochgehoben hat, ruft fragend: „Herr Maier, meinen Sie das hier?“ und läßt das Heft wieder sinken. Herr Maier wendet sich der Rektorin zu und reagiert nicht auf Ömer. Es wird allgemein leise. Herr Maier fragt: „Was ist denn?“ Nina, die an ihrem Sitzplatz steht, geht einen Schritt auf die Rektorin zu und schaut ihr ins Gesicht. Die Rektorin blickt geradewegs zu Tacim. Es herrscht ein Moment der Stille. „Wo warst Du gestern?“, fragt sie in bestimmtem Ton. (.) „Und wo ist Dein Heft?“ Der Lehrer geht einen Schritt zur Seite hinter sein Pult, Nina wendet sich ihrem Tisch zu. Nach einer kurzen Weile kommt Tacim schnellen Schrittes mit einem Heft von seinem Sitzplatz zur Rektorin, blättert im Heft und hält es ihr so unter die Augen, daß sie lesen kann. Mit dem Finger

geht er zwei Zeilen in Leserichtung nach. Die Rektorin nimmt die Brille vom Kopf, zieht die Hand, die die Brille hält, nach unten, blickt kurz auf das Heft, dann auf Tacim und sagt laut: „... was vergessen worden ist: Jeden Morgen erscheinst Du bei mir, (.) jeden Mittag!“ Tacim blickt sie an und nickt mehrmals. Der Lehrer, die Hände auf das Pult gestützt, blickt zur Rektorin. Nina steht noch an ihrem Tisch und blickt, wie die Mehrzahl der Mitschüler, gebannt auf die Rektorin und das Geschehen im Tafelbereich. Die Rektorin tritt zwei Schritte zurück, holt dabei mit der Rechten weit aus und setzt die Brille wieder auf den Kopf. Tacim hält das Heft noch einen Moment, klappt es dann zu und geht zu seinem Sitzplatz. Der Lehrer nickt mehrmals und sagt an die Rektorin gewandt: „Ich soll ihn nicht daran erinnern?!“ Die Rektorin streckt die flache rechte Hand abwehrend aus, in Richtung Herrn Maier: „Müssen Sie nicht.“ Herr Maier: „Das soll er selber machen.“ „Das ist *seine* Sache!“ sagt die Rektorin zeitgleich und deutet mit der flachen Hand auf Tacim. Herr Maier, noch immer die Arme auf das Pult gestützt, nickt, blickt nach unten und ruft: „Tacim!“ Die Rektorin wendet sich ab und verläßt den Raum. Der Lehrer (wie viele der Kinder) schaut der Rektorin nach.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wagner-Willi, M./Göhlich, M.: Klassenterritoriale Räume: Gang und Tafelbereich II

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//wagwigoe\\_gang2\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//wagwigoe_gang2_1_ofas.pdf), 17.06.2009